

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 7. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 09.03.2016

Anwesende:

Vorsitzender:

Ludescher Heinz Bürgermeister Oberdorfstraße 4

GemeindevertreterInnen:

Welte	Gerold	Oberdorfstraße	33
Lins	Daniel	Latenserstraße	83
Matt	Gerold	Grabenstallstraße	16
Breuß	Dietmar	Latenserstraße	57
Matt	Reinhard	Latenserstraße	39
Kumpitsch	Bianca	Unterkirchdorfstraße	4a
Nesensohn	Gottfried	Unterwaldstraße	2
Nesensohn	Regina	Hofstraße	11
Nesensohn	Günther	Latenserstraße	34
Heinzle	Siegmond	Rütiweg	5

Ersatz - GemeindevertreterInnen:

Summer Gerhard Unterwaldstraße 7

Entschuldigt:

Matt Roland Oberdorfstraße 12

Schriftführerin:

Monika Mazinger Gemeindesekretärin Beim Feldgatter 16 6820 Frastanz

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung der Gemeindevertretung
3. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
4. Beratung und Beschlussfassung über den Holzverkauf vom Hurstwald
5. Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung der GpNr. 182/2 (Krämer Elfriede) und 182/3 (Keckeis Lukas)
6. Beratung und Beschlussfassung über das REK – Räumliches Entwicklungskonzept
7. Beratung und Beschlussfassung über den Beschäftigungsrahmenplan 2016
8. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2016
9. Allfälliges

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr im Dorfsaal

Es sind 5 Zuhörer anwesend. Die Möglichkeit der Fragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreter und die Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung der Gemeindevertretung. Entschuldigt hat sich: Roland Matt, für ihn ist als Ersatzmitglied Gerhard Summer anwesend. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass jegliche Aufzeichnung der Sitzung mit elektronischen Geräten in Bild und/oder Ton nur mit der Zustimmung der Gemeindevertretung zulässig ist. Zuwiderhandeln kann rechtliche Schritte nach sich ziehen.

TOP 2 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 6. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Nachdem es zum Protokoll der letzten Sitzung keine Änderungsvorschläge gibt, wird die Niederschrift der 6. Sitzung einstimmig genehmigt.

TOP 3 BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS UND DER AUSSCHÜSSE

Des Bürgermeisters***Förderung Wasserversorgung***

Am 07.01.2016 hat die Landesregierung telefonisch mitgeteilt, dass die schriftlich zugesagten Förderungen für die Wasserversorgung sowohl für 2015, als auch für 2016 nur in Annuitätzahlungen geleistet werden. Das wären lediglich EUR 37.000,00 - jeweils im Juni und im Dezember 2016. Somit müsste das fehlende Geld durch ein langfristiges Darlehen von der Gemeinde zwischenfinanziert werden.

Im Gemeindevorstand war man sich einig, dass man sich diese Entscheidung nicht einfach aufzwingen lässt und eine Argumentationslinie wurde vereinbart.

Daraufhin hat der Bürgermeister bei den zuständigen Stellen des Landes diesbezüglich vorgesprochen und die Hartnäckigkeit hat sich gelohnt. Die für 2015 zugesagten EUR 440.000,00 wurden bereits überwiesen, für 2016 wurden EUR 122.000,00 zugesagt.

Aufgrund der Zahlung musste der Voranschlag 2016 nochmals überarbeitet werden.

Bergfrieden

Das Verfahren befindet sich in der Endphase, das Anwesen wird an die Brüder Hans Karl und Markus Berchtold verkauft. Der Vorvertrag ist bereits unterzeichnet. In der Folge werden nun die Nutzungsabsichten ausgearbeitet, um eine Absichtserklärung diskutieren zu können.

JUFA

Der Architekturwettbewerb ist soweit abgeschlossen und die Errichtungskosten liegen seit gestern vor. Es wurden mehrere Termine fixiert um die notwendigen Rentabilitätsrechnungen, Beteiligungen, usw. zu verhandeln. Die Gemeinde wurde bisher vom Vorsitzenden und dem Vizebürgermeister Gerold Welte vertreten. Beim gestrigen Gespräch mit Herrn Feuerstein und Herrn Fischer von der Finanzabteilung der Vorarlberger Landesregierung wurden Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeindeanteile an diesem Projekt diskutiert.

Wolfeggele

Das Land Vorarlberg ist nicht bereit, die Liegenschaft zu verkaufen. Er hat mit Herrn Benedikt vom Landesstraßenbauamt eine mögliche Variante besprochen, die zwischenzeitlich als Vertragsentwurf vorliegt: Die Fläche könnte für einen Betrag von EUR 100.00 pro Jahr gepachtet und als Grünmüldeponie benutzt werden. Dies wird ein Tagesordnungspunkt auf der nächsten Gemeindevertreterversammlung sein.

Abschussplan – Vorstellung

Bei der Vorbesprechung mit der BH Feldkirch (29.02.2016) und bei der Besprechung mit dem Land (03.03.2016) kam es zu keiner Einigung, da die Forstbehörde höhere Abschusszahlen verlangte. Die Entscheidung liegt jetzt bei der Landesregierung.

Cilly Nesensohn - Pensionsantritt

Cilly Nesensohn hat schriftlich ihren Austritt aus dem Gemeindedienst per 30.11.2016 bekannt gegeben.

Daniel Lins fragt bzgl. der Abschusszahlen nach, welche die Forstbehörde verlangte. Der Vorsitzende antwortet, dass sie eine Zahl von 110 Stück errechnet haben, die Forstbehörde aber 140 Stück verlangte.

Des Vorstandes

Gerold Welte informiert über einige Punkte der vergangenen Sitzungen des Gemeindevorstandes:

Vier Anträgen zu Grundteilungen wurde zugestimmt, er erwähnt jeweils die Lage der Grundstücke sowie die Antragsteller: Furxer Pia; Egon Lins; Fam. Heinzle-Schneider und Nachbarn; Roman Nesensohn.

Einer Anfrage der Walservereinigung zur Anbringung einer Zusatztafel beim Ortsschild mit der Bezeichnung „Walsergemeinde“ wurde zugestimmt.

Das Ansuchen vom Land bzgl. des Zuschuss der Gemeinde zur Förderung der Nahversorgung wurde vorerst vertagt, da es keine Grundlagen gab, um die Höhe der Förderung nachvollziehen zu können. Das Land zahlt EUR 25.000,00 und die Gemeinde EUR 5.000,00. Nachdem die entsprechende Auskunft beim Land eingeholt wurde, konnte der Punkt bei der Sitzung am 07.03.2016 erneut behandelt werden: die Förderung wird aufgrund der Bilanz errechnet. Dem Ansuchen wurde zugestimmt. Es sind aber noch Informationen vom Land zur genauen Berechnung dieser Summe wünschenswert.

Der Voranschlag wurde in beiden Sitzungen besprochen, es gibt keine Einwände.

Das REK wird von ihnen befürwortet und sollte baldmöglichst umgesetzt werden.

Es gibt Fragen: Günter Nesensohn erkundigt sich, warum der Gemeindevorstand den Zuschuss zur Förderung der Nahversorgung beschließen kann. Der Vorsitzende erklärt ihm die Zuständigkeit der Gemeindeorgane nach der Finanzkraft. Gerold Welte verliest daraufhin die Summen der Zuschüsse in den letzten beiden Jahren.

Bianca Kumpitsch fragt an, ob mit der Nahversorgung das Lebensmittelgeschäft ADEG gemeint ist. Der Vorsitzende bejaht das.

Der Ausschüsse

Wald und Jagd

Gerold Matt berichtet über die letzte Sitzung im Dezember: Die weitere Vorgehensweise bzgl. der Bahnlose wurde diskutiert, eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Bei der nächsten Sitzung am kommenden Montag wird das Thema daher wieder besprochen. Gerhard Vith hat einen Maßnahmenplan vorgelegt, der eine Holzmenge von dreizehntausend Festmetern Holz vorsieht, die geschlägert werden sollten. Es wurde auch besprochen, ob eine Holzversteigerung oder die Submission die bessere Variante ist. Gerhard Vith hat hier Vergleiche erstellt. Die Holzpreise sind von 2014 auf 2015 um 15 % gefallen. Für jede Partie gibt es eine Liste, es kann alles nachvollzogen werden. Submission: hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen, ihm wurde unterstellt, dass er dagegen sei – das treffe nicht zu, er will erreichen, dass gutes Holz bestmöglichst verkauft wird.

Jugend, Familie, Kultur und Soziales

Bianca Kumpitsch berichtet, dass an der Idee eines „Laternsertaler“, ähnlich dem Einkaufsgutschein Rankweil, gearbeitet wird. Laternser Betriebe können hier mitmachen, das Geld bleibt dann im Dorf.

Spielgruppe: Es gab Anfragen, ob Kinder auch während des Jahres in die Spielgruppe aufgenommen werden, sobald sie drei Jahre alt werden. Im kommenden Jahr wären das zwei Kinder. Derzeit gilt als Stichtag der 31. August und eine Aufnahme ist nur im Herbst möglich. Sie klären daher mit anderen Gemeinden und dem Land etwaige Möglichkeiten ab.

Öffentlichkeitsausschuss und Redaktionsteam

Dietmar Breuss berichtet über die letzten beiden Sitzungen des Redaktionsteams. In der ersten Sitzung wurde der Abgabetermin für die Berichte zum nächsten Gemeindeblatt festgelegt und der Arbeitsablauf besprochen. In der zweiten Sitzung, welche nach dem Abgabetermin war, wurden der Inhalt und die Seiteneinteilung des nächsten Gemeindeblatts festgelegt, es wird 32 Seiten umfassen und im April erscheinen. Die letzte Ausgabe wurde von einer Druckerei erstellt und hierzu gab es durchwegs positive Rückmeldungen. Bei allen, die Berichte geschrieben haben, bedankt er sich öffentlich für die Einhaltung des Abgabetermins.

Prüfungsausschuss:

Dietmar Breuss informiert, dass als Nächstes der Rechnungsabschluss 2015 geprüft werde.

Landwirtschaft und Alpen: Kein Bericht, Winterpause.

Bau und Infrastruktur: Kein Bericht, Obmann nicht anwesend.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Holzverkauf vom Hurstwald

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vergabevorschlag von Gerhard Vith, dem Forstbetriebsleiter, erstellt wurde. Er erteilt das Wort an Gerold Matt, der den Vergabevorschlag, welcher den Gemeindevertretern vorliegt, erläutert: Der Transport wurde bereits früher beschlossen. Das geschlägerte Holz wurde sortiert und die Mengen geschätzt. Firma Marte hat angeboten, auch das Schwachholz abzukaufen. Er unterstützt diesen Vergabevorschlag. Eine Diskussion folgt und Gerold Matt beantwortet die Fragen: die angegebenen Holzmenen sind geschätzt, eine genau Berechnung wird später vorgenommen. Die zu schlägernde Holzmenge wurde von der Wildbach und der Bezirkshauptmannschaft vorgeschrieben. Er erklärte die Bezeichnungen der Güteklassen und die Preisgestaltung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, diesen Vergabevorschlag zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE UMWIDMUNG DER GPNR. 182/2 (KRÄMER ELFRIEDE) UND 182/3 (KECKEIS LUKAS)

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei dieser Umwidmung das sogenannte verkürzte Verfahren durchgeführt wird. Er erläutert anhand des Planes Nr. 2-03-2016, welche Grundstücksflächen umzuwidmen sind: Beim Grundstück 182/2 muss ein kleines Teilstück, das derzeit noch Freifläche Landwirtschaftsgebiet ist, umgewidmet werden, damit es hier keinen „weißen Fleck“ auf dem Flächenwidmungsplan gibt. Das Grundstück 182/3 ist im Dezember 2015 durch Grundteilung, welcher der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 15.12.2015 zugestimmt hat, parzelliert worden. Der Grundeigentümer Lukas Keckeis hat die Baupläne bereits bei der Baurechtsverwaltung eingereicht, er möchte ein Wohnhaus auf dem Grundstück errichten. Ein sehr kleiner Teil des Grundstückes fällt in die bestehende Widmung Baumischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke, der größere Teil ist Freifläche Landwirtschaftsgebiet.

Die betroffenen Parteien und Behörden wurden über die Umwidmung informiert, ein entsprechender Aushang wurde an der Amtstafel veröffentlicht. Es sind keinerlei Einwände bei der Gemeinde eingegangen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Umwidmung der jeweiligen Teilflächen der Grundstücke 182/2 und 182/3 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Mischgebiet zuzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG über das REK – Räumliches Entwicklungskonzept

Der Vorsitzende erklärt die Wichtigkeit eines REK im Hinblick auf die zukünftige Nutzung von Flächen. Auch die Interessen der Bevölkerung fließen in dieses Konzept mit ein, die Erarbeitung dauert ca. 1,5 Jahre und kostet rund EUR 35.000,00. Er hat ein Angebot von einem Büro erhalten, das ihm vom Land empfohlen wurde. Der Vorsitzende empfiehlt, vorerst einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass das Projekt REK weiterhin verfolgt wird. Der Vorstand sollte mit der weiteren Bearbeitung bevollmächtigt werden und eine Arbeitsgruppe sollte gegründet werden, es können auch weitere Angebote eingeholt werden. Dem vorliegenden Angebot sollte noch nicht zugestimmt werden.

Dietmar Breuss fragt an, warum im Voranschlag für Raumordnung und Raumplanung (0310-7280) bereits ein Betrag von EUR 20.000,00 für berücksichtigt wurde. Der Vorsitzende erläutert, dass EUR 15.000,00 für das REK veranschlagt wurden, 5.000,00 waren für andere Projekte und wurde, soweit möglich, an einen Grundeigentümer weiterverrechnet.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss zu fassen, das REK weiter zu verfolgen sowie die Entscheidung bzgl. der weiteren Vorgehensweise an den Gemeindevorstand zu delegieren.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN BESCHÄFTIGUNGSRAHMENPLAN 2016

Der Bürgermeister erläutert den Beschäftigungsrahmenplan und stellt den Antrag, diesen zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN VORANSCHLAG 2016

Der Bürgermeister informiert nochmals, dass der Voranschlag nach der Zusage des Landes zur Auszahlung der Fördergelder neu überarbeitet werden musste. Er erklärte dann den Aufbau des Voranschlages und auch, dass die Ablage aller Unterlagen in der Gemeinde nach denselben Gruppen erfolgt. Die bekannten Fixkosten wurden übernommen, der Bedarf der Ausschüsse wurde jeweils besprochen. Er erläutert in der Folge die wichtigsten Sonderausgaben.

Zahlreiche Fragen der Gemeindevertreter werden erläutert und geklärt. Zwei Fragen können nicht eindeutig beantwortet werden: „Personalkosten“ und das „Entgelt Lifte“ – da diese Positionen aber nicht geändert werden, schlägt der Bürgermeister vor, dass er diese noch abklären wird und die Information den Gemeindevertretern zukommen lassen wird. Die Gemeindevertreter sind damit einverstanden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der Voranschlag 2016 in der vorliegenden Form ohne Änderungen genehmigt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9 ALLFÄLLIGES

Reinhard Matt fragt an, ob Termine für die weiteren Sitzungen der Gemeindevertretung festgelegt werden können. Der Bürgermeister schlägt vor, dass der jeweils dritte Mittwoch im Monat für die Sitzungen vorgesehen ist und die Termine den Mitgliedern zugesandt werden.

Er erkundigt sich auch, wie es mit dem alten Feuerwehrhaus aussieht, ob bereits eine Schätzung oder ein Angebot vorliegt. Der Bürgermeister informiert, dass die Schätzung des Gebäudes seit heute Morgen vorliegt. Vorerst wird der Gemeindevorstand prüfen, ob eine Sanierung oder ein Verkauf sinnvoll ist. Dann werden sie ihren Vorschlag der Gemeindevertretung unterbreiten.

Reinhard Matt bemerkt, dass bzgl. des Fahrverbotes auf dem Gapfohlerweg etwas unternommen werden sollte. Der Bürgermeister antwortet, dass der Gemeindevorstand auch über dieses Thema beraten hat, aber zu keiner Lösung gekommen ist. Eine Möglichkeit wäre, dass die Fahrzeuge, die ohne Fahrgenehmigung den Weg benutzen, registriert und zur Anzeige gebracht werden. Es wird noch besprochen, dass die Fahrgenehmigungen auch diese Jahr den Berechtigten von der Gemeinde zugeschickt werden.

Daniel Lins kommt auf das Thema Feuerwehrhaus zurück und bekräftigt die Anfrage von Reinhard Matt. Hier sollte so bald wie mögliche eine Entscheidung getroffen werden, dies hätte man auch im Vorjahr der Bevölkerung versprochen. Der Bürgermeister stimmt zu, auch er ist an einer raschen Entscheidung interessiert.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Bürgermeister bei allen Anwesenden für die Beiträge und das Interesse und beendet die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.45 Uhr

Die Schriftführerin:
Monika Mazinger



Der Bürgermeister:
Ing. Heinz Ludescher

